

Informiert engagiert!

„Ich möchte gerne irgendwas machen, mich engagieren halt. Aber ich habe keine Ahnung, wo.“

„Ich bin schon engagiert und möchte gern wissen, was in meiner Stadt/ in Deutschland sonst so passiert.“

„Ich suche Finanzierungstipps und Kontakte für mein Projekt.“

All diese Fragen zeigen es: Information ist eine Grundlage für Beteiligung.

Wie finde ich interessante Informationen für mein Engagement?

Du kannst zum Beispiel:

- **Freunde** und **Verwandte** fragen
- im **Internet** recherchieren
 - Suchmaschinen (z.B. www.google.de)
 - Auf Webseiten von
 - Organisationen
 - Jugendinitiativen
 - Städten und Gemeinden
- Webseiten von Initiativen besuchen
- Initiativen und Organisationen einfach **anrufen** oder sogar **vorbeigehen**
- **E-Mail-Newsletter**, Infobriefe von Jugendinitiativen/Organisationen, die Dich interessieren abonnieren und lesen(!!!) z.B. den SJB-Newsletter www.jugendbeteiligung.info/newsletter
- **Veranstaltungen**, Seminare, Infostände besuchen
- Bei der **Stadtverwaltung** anfragen, welche Jugendorganisationen/-initiativen es in deiner Nähe gibt
- **Flyer**, die dir über den Weg laufen (ungezielte Suche), sammeln z.B. in der Schule oder der Uni
- Regelmäßig auf die Aushänge am **schwarzen Brett** z.B. in der Schule oder Uni achten
- Leute von der **regionalen Servicestelle Jugendbeteiligung** in deiner Nähe kontaktieren www.jugendbeteiligung.info/regional
- **Freiwilligenagentur**, wenn es eine gibt, anrufen und besuchen www.bagfa.de
- Regionale und überregionale **Zeitungen** lesen, lokale Radio- und Fernsehsender hören bzw. sehen

Wie wähle ich Informationen aus?

Auf deiner Suche hast du bestimmt eine Menge Informationen und Angebote gesammelt. Du bekommst jede Woche lange Newsletter, hast viele Seiten aus dem Internet ausgedruckt, Organisationen besucht, Kontakte gesammelt... Viele, zu viele Informationen! Was fängt man damit an?

Es gibt verschiedene Methoden, wie man in der „Informationsüberflutung“ zurecht kommen kann:

- Du suchst nach einer bestimmten **Wortkombination** z.B. „Schule“, „Umwelt“, „international“, die dich interessiert. Das ist besonders bei langen E-Mail-Newsletter hilfreich, damit man nicht alles durchlesen muss
- **„Bauchgefühl“**: Sich fragen: „Was sagt mir spontan zu? Was ist mir am stärksten in Erinnerung geblieben?“
- **Ausschlussverfahren**: Was will/brauche ich auf keinen Fall?
- **Empfehlungen** von Freunden/Bekanntem/Organisationen



Wenn du etwas gefunden hast, was dich interessiert, kannst du dich fragen:

- Habe ich Lust?
- Schaffe ich das zeitlich?

Wie gebe ich Informationen weiter?

Du hast interessante Infos ausgesucht und möchtest die vielleicht an Freunde oder andere Jugendprojekte weitergeben? Die Kunst der Informationsweitergabe besteht darin, möglichst viel Inhalt in möglichst wenige Worte zu packen. Bei der Weiterleitung von Informationen geht es meistens nicht darum, einen kompletten Text weiterzugeben (oder eine Ausschreibung, einen Artikel...). Viel wichtiger ist zu zeigen, wo man ihn finden kann.

Die Information sollte:

- aktuell sein (vorher prüfen!)
- auf die „W-Fragen“ antworten (was, wer, wo, wann + wie kann ich mitmachen)
- mind. eine Kontaktmöglichkeit für mehr Infos beinhalten z.B. Telefon oder Email
- zielgruppengerecht sein
- wenn möglich persönlich formuliert sein
- kurz, überschaubar sein

Dieser Praxistipp ist aus den Erfahrungen der Teilnehmer des Workshops „Informiert engagiert!“ auf Berlin – Festival für junge Politik entstanden: Anna-M. Bachmann, Anna Balleyer, Max Reth, Allan Rônez, Stephan Schilling, Pauline Tolon.

Auch du kannst dein Wissen weitergeben! Schick uns deine Tipps zur Informationsrecherche (post@jugendbeteiligung.info). Wir werden dann diesen Praxistipp ergänzen. Dadurch hilfst du anderen Jugendlichen, Dinge in ihrer Umgebung zu bewegen!

